

Zwei neue Arten der Gattung *Chlaenius* BONELLI, 1810 (Coleoptera: Carabidae) aus Indien und Uganda

Erich KIRSCHENHOFER

Abstract

In the present study, two species of *Chlaenius* BONELLI, 1810, previously unknown to science, are described and illustrated. *Chlaenius* (*Achlaenius*) *grosseri* sp.n. from Himachal Pradesh (India) is placed in the newly established *Chlaenius sericimicans* species group. A catalogue and an identification key to the species of this group is provided. In addition *Chlaenius* (*Chlaenius*) *fritzweiserti* sp.n. from Uganda is described.

Key words: Coleoptera, Carabidae, Chlaeniini, new species, new species group, taxonomy, key, catalogue, Ethiopian, Oriental.

Kurzfassung

In dieser Studie werden zwei für die Wissenschaft bisher unbekannte Arten der Gattung *Chlaenius* BONELLI, 1810 beschrieben und abgebildet. *Chlaenius* (*Achlaenius*) *grosseri* sp.n. aus Himachal Pradesh (Indien) wird in die neu etablierte *C. sericimicans*-Artengruppe eingegliedert. Für diese werden ein Katalog und eine Bestimmungstabelle erstellt. Des weiteren wird *Chlaenius* (*Chlaenius*) *fritzweiserti* sp.n. aus Uganda beschrieben.

Einleitung

Diese Arbeit stellt zwei neue Spezies der Gattung *Chlaenius* BONELLI, 1810 vor. Eine neue Art aus Indien wird in die Untergattung *Achlaenius* MANDL, 1992 gestellt. Wichtige taxonomische Informationen dazu findet man bei ANDREWES (1920), KASAHARA (1986) und KIRSCHENHOFER (2005, 2008); letztere Arbeit enthält auch ein ausführliches Literaturverzeichnis. Um eine bessere Eingliederung der neuen Art zu erreichen, wird die *C. sericimicans*-Gruppe neu erstellt.

Die zweite neue Art stammt aus Uganda und wird der Untergattung *Chlaenius* s.str. zugeordnet.

Material und Methode

Das beschriebene Material wird in folgenden Sammlungen aufbewahrt:

CMH Sammlung M. Häckel, Prag, Tschechien

CZM Sammlung Z. Malinka, Opava, Tschechien

NMW Naturhistorisches Museum Wien, Österreich

Die Messungen wurden folgendermaßen erhoben: Körperlänge: entlang der Mittellinie vom Labrum bis zur Spitze der Elytren. Körperbreite (= Elytrenbreite): maximale Breite

über den Elytren. Kopfbreite: maximale Breite über den Augen. Pronotumbreite: maximale Breite. Pronotumlänge: entlang der Mittellinie. Wird keine Variabilität angegeben, beziehen sich die Messwerte auf den Holotypus.

Taxonomie

Chlaenius (Achlaenius) grosseri sp.n. (Abb. 1, 4, 5)

Typenmaterial: Holotypus (Männchen) mit folgender Etikettierung: „India, Himachal Pradesh state, Renuka Lake 690 m, N 30.60997° E 077.44978°, 8.5.2016, Walter Gresser lgt. / Collection Zdenek Malinka, Opava, Czech Rep.“ (CZM). Paratypus (1 ♀, CMH) mit denselben Daten wie der Holotypus.

Beschreibung: Körpermaße (der Holotypus ist das kleinere Exemplar): Länge 11,5–12,5 mm; Breite 4,5–5,0 mm. Proportionsmerkmale: Pronotum 1,47mal so breit wie der Kopf, 1,39mal so breit wie lang; Elytren 1,44mal so breit wie das Pronotum.

Färbung, Glanz, Mikroskulptur: Kopf heller, Pronotum dunkler erzgrün. Elytren schwarz. Mandibeln braun, die Spitzen sehr dunkel. Palpen und Beine rötlichgelb. Erstes Glied der Antennen rötlichgelb, zweites und drittes orangebraun, die folgenden dunkelbraun. Elytren überall dicht behaart, an den Seiten besonders dicht. Kopf stark, Pronotum etwas schwächer glänzend. Elytren matt, ihre Mikroskulptur infolge der dichten, raspeligen Punktierung der Zwischenräume kaum erkennbar. Unterseite schwarz, schwach glänzend, dicht behaart.

Strukturen: Kopf mit großen, stark hervorgewölbten Augen und sehr kurzen Schläfen; fein runzelig punktiert, nur die Stirnmitte fast glatt. Oberlippe in der Mitte ausgeschnitten. Mandibeln kräftig, insgesamt wenig gebogen, knapp vor dem Apex stärker nach innen umgebogen, außen von der Basis bis zur Mitte breit und tief gefurcht.

Pronotum 1,39mal so breit wie lang; vor der Basis dicht, die Scheibe in der Mitte zerstreut punktiert; überall behaart; größte Breite in der Mitte; vorne schwach gewölbt, in der Mitte flach; Vorderrand und Basis geradlinig; die Seiten zu den Vorderecken abgerundet; diese abgebogen, nicht vorragend; Vorderrand dicht beborstet; Hinterecken breit abgerundet, die Seiten zu diesen regelmäßig schwach gerundet verengt; Randkehle überall regelmäßig schmal abgesetzt; Basaleindrücke schwach grubchenförmig eingetieft; Medianlinie fein eingeschnitten, Vorderrand und Basis nicht ganz erreichend.

Elytren gewölbt, breit-oval; Basalrand vollständig, geradlinig, mit dem Seitenrand breit abgerundet zusammentreffend; Streifen mäßig tief eingeschnitten, ihr Grund punktiert; Zwischenräume flach, dicht raselig punktiert; dritter Zwischenraum mit den normalen Punkten; Nahtzwischenraum vor dem Apex geringfügig klaffend; apikales Nahtende kurz abgerundet.

Metepisternen in der Mitte deutlich länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, fein und dicht punktiert, dicht behaart. Sternite dicht punktiert; dicht und lang, gelblich behaart.

Antennen lang und schlank, nach hinten gelegt die Basis der Elytren um etwa dreieinhalb Glieder überragend. Klauenglieder länger als die vierten Tarsenglieder, unterseits beborstet.

Aedaeagus: Medianlobus 2,5 mm lang, vergleichsweise kurz und gewölbt; in Lateralansicht (Abb. 4) der Apex scharf, kurz abgebogen, distaler Rand undeutlich ausgebuchtet;



Abb. 1: *Chlaenius (Achlaenius) grosseri* sp.n., Holotypus (Männchen). © Alexandre Anichtchenko.

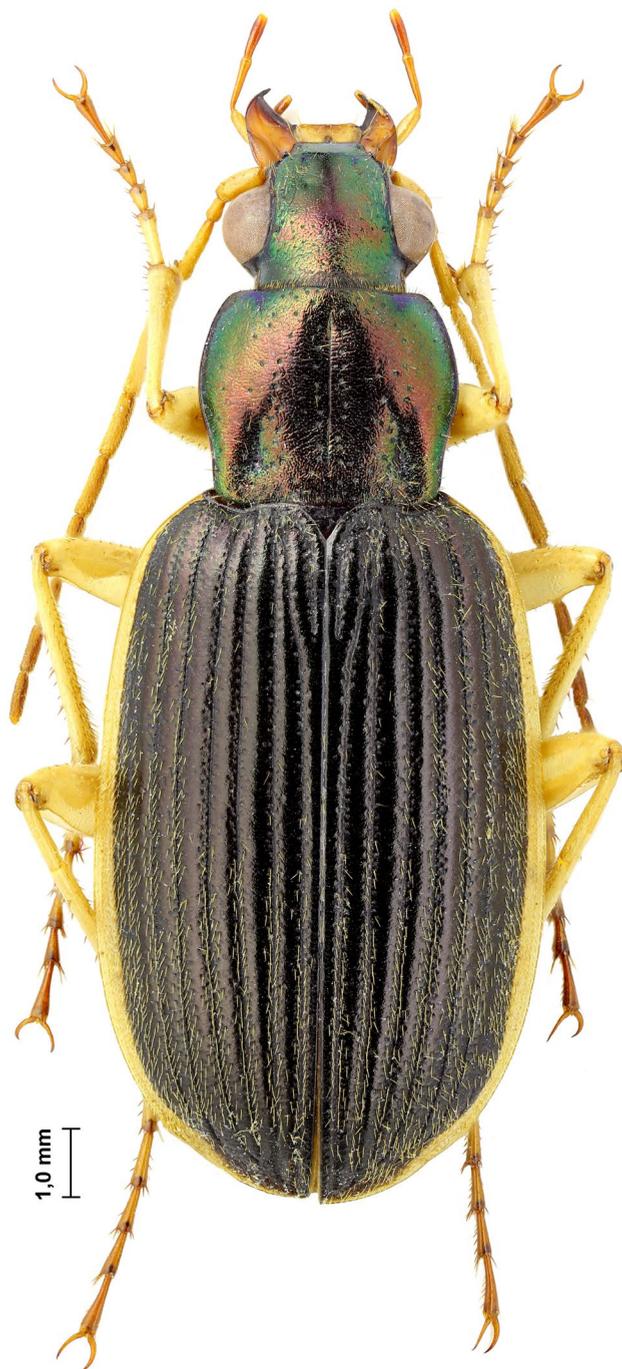


Abb. 2: *Chlaenius (Chlaenius) fritzweiserti* sp.n., Paratypus (Weibchen). © Alexandre Anichtchenko.

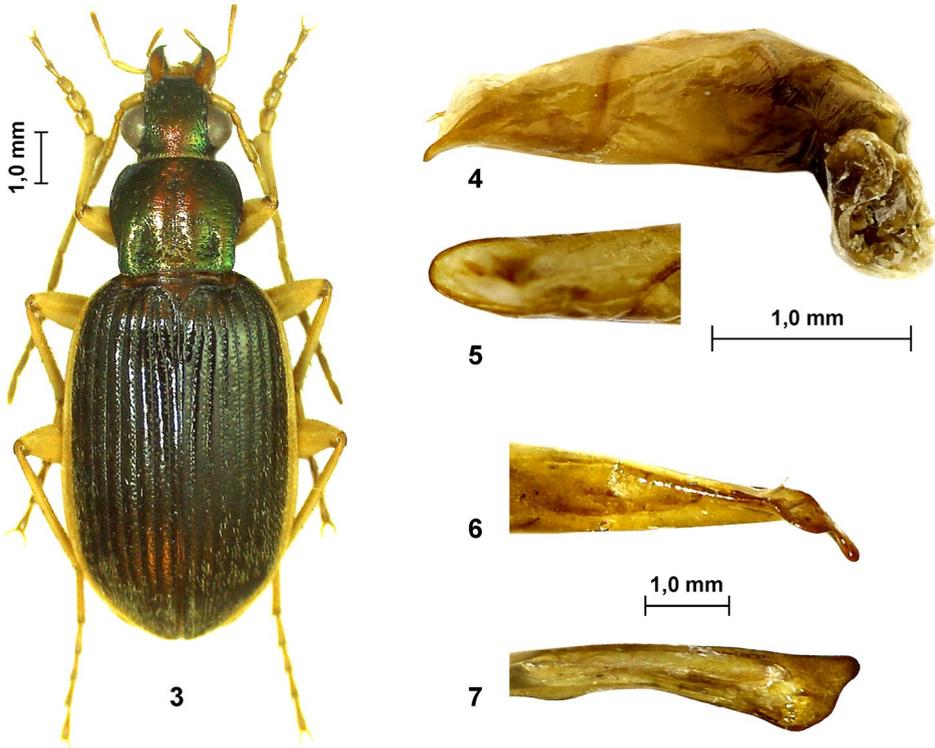


Abb. 3–7: (3) *Chlaenius (Chlaenius) fritzweiserti* sp.n., Holotypus (Männchen). (4–5) *Chlaenius (Achlaenius) grosseri* sp.n., Holotypus, Medianlobus, lateral (4) und Apex, dorsal (5). (6–7) *Chlaenius (Chlaenius) fritzweiserti* sp.n., Holotypus, Apex des Medianlobus, dorsolateral (6) und dorsal (7).

in Dorsalansicht (Abb. 5) die Seiten zum Apex schwach geradlinig verengt, seitlich ohne Ausbuchtung, die Spitze schmal abgerundet.

Verbreitung: Indien, Himachal Pradesh, Renuka Lake. Bisher nur vom Typenfundort bekannt.

Etymologie: Die Art ist ihrem Entdecker, Herrn Walter Grosser aus Opava, Tschechien, dediziert.

Die *Chlaenius (Achlaenius) sericimicans*-Gruppe

Arten der Untergattung *Achlaenius* sind durch das dicht und regelmäßig punktierte Pronotum ausgezeichnet.

Die Spezies der hier neu etablierten Gruppe unterscheiden sich von allen übrigen *Achlaenius*-Arten vor allem durch die Pronotumform: Die Hinterecken sind stets abgerundet und die Seiten vor diesen nicht oder nur undeutlich (*C. micans*) ausgeschweift, wodurch sie ziemlich regelmäßig gerundet erscheinen. Die Arten sind ziemlich einfarbig düster gefärbt. Bei manchen Arten sind Kopf und Pronotum blau, grün, oder selten schwach kupfrig glänzend. Die Elytren sind schwarz oder selten schwach erzglänzend. Nur bei *C.*

micans zeigen die Elytren ein Paar präapikaler rötlich-gelber Makel. Die Arten sind meist klein (Körperlänge 10,4–15,0 mm), nur *C. micans* bildet mit 15,0–17,0 mm Körperlänge eine Ausnahme.

Katalog der Arten und Unterarten der *Chlaenius (Achlaenius) sericimicans*-Gruppe

<i>amplipennis amplipennis</i> CHAUDOIR, 1876	Indonesien (Java)
<i>amplipennis niasanus</i> ANDREWES, 1920	Indonesien (Nias)
<i>grosseri</i> sp.n.	Indien (Himachal Pradesh)
<i>leytensis</i> KIRSCHENHOFER, 2008	Philippinen (Leyte)
<i>micans</i> (FABRICIUS, 1792)	China, Korea, Japan
<i>rotundus</i> ANDREWES, 1920	Myanmar, Vietnam, Kambodscha
<i>sericimicans</i> CHAUDOIR, 1876	China, Korea, Japan
<i>vietnamensis</i> KIRSCHENHOFER, 2008	Vietnam (Thừa Thiên-Huế)

Bestimmungstabelle zu den Arten und Unterarten der *Chlaenius sericimicans*-Gruppe

- 1 Größte *Achlaenius*-Art (Körperlänge 15,0–17,0 mm). Seiten des Pronotum vor den Hinterecken undeutlich ausgeschweift. Elytren mit präapikalen Makeln. *C. micans*
- Kleinere Arten (Körperlänge 10,4–15,0 mm). Seiten des Pronotum vor den Hinterecken gerundet. Elytren einfarbig, ohne Makeln. 2
- 2 Arten aus dem indomalayischen Archipel (Indonesien, Philippinen). 3
- Arten vom asiatischen Festland und von Japan. 5
- 3 Sehr kleine Art von den Philippinen, Körperlänge 10,4–10,5 mm. Pronotumseiten hinten etwas weniger stark gerundet. *C. leytensis*
- Größere Art aus Indonesien, Körperlänge 11,9–12,1 mm. Pronotum regelmäßig breit abgerundet. 4
- 4 Pronotum ziemlich dicht, mäßig grob punktiert. Streifen der Elytren und das Prosternum kräftiger punktiert. Gestalt gedrungener. Java. *C. amplipennis amplipennis*
- Pronotum schwach punktiert, Streifen der Elytren und das Prosternum feiner punktiert. Gestalt schlanker. Nias. *C. amplipennis niasanus*
- 5 Größere Arten, Körperlänge 12,0–15,0 mm. 6
- Kleine Arten, Körperlänge 11,0–11,5 mm. 7
- 6 Gestalt, insbesondere die Elytren, langoval. Körperlänge 13,0–15,0 mm. Pronotum quer, gewölbt, größte Breite in der Mitte. *C. sericimicans*
- Gestalt, insbesondere die Elytren, kurzoval. Körperlänge 12,0 – 13,0 mm. Pronotum quer, gewölbt, größte Breite im hinteren Drittel. *C. rotundus*
- 7 Pronotum stark runzelig punktiert, seine Seiten zu den Hinterecken breit abgerundet. *C. vietnamensis*
- Pronotum deutlich schwächer punktiert, seine Seiten zu den Hinterecken schwach gerundet verengt. *C. grosseri* sp.n.

***Chlaenius (Chlaenius) fritzweiserti* sp.n.** (Abb. 2, 3, 6, 7)

Typenmaterial: Holotypus (Männchen) mit folgender Etikettierung „Uganda, Kiruhura distr., 10 km S NSHARA; S 00.45087° E 031.02180°; 1230 m, 6.6.2016, Walter Grosse Igt.“ (CMH). Paratypen (7 ♂♂, 11 ♀♀; CZM, NMW) mit denselben Daten wie der Holotypus.

Beschreibung: Körpermaße: Länge 13,0–15,8 mm (Holotypus 13,0 mm); Breite 5,3–6,2 mm (Holotypus 5,3 mm). Proportionsmerkmale des Holotypus: Pronotum 1,22mal so breit wie der Kopf, 1,12mal so breit wie lang. Elytren 1,77mal so breit wie das Pronotum.

Färbung, Glanz und Mikroskulptur: Beim Holotypus Kopf und Pronotum grün-metallisch, bei manchen Paratypen mit rötlich-kupfrigem, seidigem Glanz. Elytren schwarz, Seitenrand und 9. Zwischenraum gelb; am Apex die Aufhellung auf den schmalen Seitenrand beschränkt. Elytren beim Holotypus stärker, beim Weibchen etwas schwächer glänzend, auf der Scheibe schwach, an den Seiten dichter behaart. Mikroskulptur der Elytren eng quermaschig, sehr fein, bei 60facher Vergrößerung gerade noch erkennbar. Die Chagrinierung bei den Weibchen enger und dichter als bei den Männchen. Mandibeln rötlichgelb, innerer Rand und Apex dunkel. Palpen rötlichgelb, letztes Glied schwach getrübt. Antennen rötlichgelb, die letzten Glieder getrübt. Schenkel und Schienen gelb; Tarsen rötlichgelb getrübt. Sternite schwarz, glänzend, glatt. Epipleuren sowie ein schmaler Seitenrand der Sternite gelblich aufgehellt.

Strukturen: Kopf mit großen, vorgewölbten Augen. Schläfen kurz, in Fortsetzung der Augenwölbung schräg zum Hals verengt. Stirn neben den Augen mit feinen, schrägen Fältchen; Stirnmitte fast glatt. Halsbereich fein runzelig. Vorderrand des Labrum geradlinig. Antennen lang und schlank, nach hinten gelegt die Basis der Elytren um knapp fünf Glieder überragend; das 1. Glied verdickt, das 3. deutlich länger als das 4.; Mandibeln kräftig, insgesamt schwach gebogen, knapp vor dem Apex stark nach innen umgebogen. Kiefertaster glatt; erstes Glied der Lippentaster mit mehreren Borsten; letztes Glied der Taster nicht deutlich verbreitert. Kinnzahn etwas hervorragend, in der Mitte breit abgestutzt.

Pronotum vorne gewölbt, größte Breite vor der Mitte; Vorderrand und Basis geradlinig; Seiten zu den Vorderecken schwach abgerundet, diese umgebogen, nicht hervorragend; Vorderrand dicht beborstet; Hinterecken kurz abgerundet; die Seiten zu diesen ausgeschweift verengt. Basalfurchen strichförmig, die Basis nicht erreichend. Oberfläche dicht und feinst runzelig, dazwischen zerstreut punktiert. Randkehle sehr schmal, wenig deutlich abgesetzt. Medianlinie strichförmig eingeschnitten, die Basis und den Vorderrand nicht ganz erreichend.

Elytren gewölbt, länglich-oval; Basalrand vollständig, gebogen, stumpfwinkelig auf den Seitenrand treffend; Streifen ziemlich tief eingeschnitten, im Grunde wenig dicht punktiert; Zwischenräume flach gewölbt, jeweils neben den Streifen mit einer groben Punktreihe, die äußeren Zwischenräume (6. bis 9.) undeutlich runzelig; dritter Zwischenraum mit den normalen Punkten; Nahtzwischenraum vor dem Apex ein wenig klaffend.

Unterseite: Prosternalfortsatz abgerundet, ungerandet. Metepisternen an der Außenseite nicht gefurcht, in der Mitte wenig länger als vorne breit, nach hinten schwach verengt, sehr flach punktiert, kaum behaart. Sternite glatt, glänzend; 5. Sternit jederseits undeutlich ausgebuchtet, ohne besondere Merkmale.

Klauenglieder länger als das vierte Glied der Tarsen, unterseits beborstet.

Aedaeagus: Länge des Medianlobus 3,1 mm; in Lateralansicht (Abb. 6) gestreckt, ziemlich schlank, ventraler Rand in der Mitte gewölbt, zum Apex verengt, dieser kurz hervorge-

zogen undeutlich abgebogen. In Dorsalansicht der Apex des Medianlobus verbreitert und asymmetrisch gegabelt (Abb. 7).

Vergleiche: *Chlaenius (Chlaenius) fritzweiserti* sp.n. erinnert in Färbung und Gestalt an den europäischen *C. (Chlaenius) festivus velutinus* (DUFTSCHMID, 1812) sowie an *C. (Chlaenius) ranavalonae* CSIKI, 1931 von Madagaskar. Bei allen drei Arten ist die Spitze des Medianlobus in Dorsalansicht stark verbreitert und asymmetrisch gegabelt. Ähnliche Auszeichnungen finden sich bei einigen afrikanischen *Chlaenius*-Arten. JEANNEL (1949: 805, 813) bringt Abbildungen mit solchen Auszeichnungen von den Arten *C. (Amblygenius) allacteus* ALLUAUD, 1919 und *C. (Amblygenius) inaequalis* FAIRMAIRE, 1901.

Chlaenius ranavalonae ist durchschnittlich größer (15,0–17,0 mm) und seine Augen sind schwächer gewölbt. Das Pronotum ist vor den Hinterecken schwächer ausgeschweift und seine Scheibe dichter punktiert und kaum gerunzelt. Die Zwischenräume der Elytren sind überdies flacher und dicht punktiert.

Verbreitung: Uganda, Kiruhura Distrikt (bisher nur vom Typenfundort bekannt).

Etymologie: Diese neue Spezies wird posthum meinem Freund und Entomologenkollegen Fritz Weisert gewidmet.

Danksagung

Für die leihweise Überlassung des vorliegenden Studienmaterials sowie die Überlassung zweier Paratypen für das Naturhistorische Museum in Wien sei Herrn Ing. Dr. Martin Häckel (Prag) gedankt. Für die Anfertigung der Abbildungen 1 und 2 bedanke ich mich bei Herrn Dr. Alexandre Anichtchenko (Daugavpils, Lettland) sehr herzlich.

Literatur

- ANDREWES H.E., 1920: Notes sur les Carabiques Orientaux. – I. – Annales de la Société Entomologique de Belgique 9: 22–28.
- JEANNEL R., 1949: Faune de l'empire français. XI. Coléoptères carabiques de la région Malgache (troisième partie). – Librairie Larose, Paris, pp. 767–1146.
- KASAHARA S., 1986: A new callistine carabid (Coleoptera) from central Japan. Pp. 147–152. – In UENO S.I. (Hrsg.): Entomological papers presented to: Yoshihiko Kurowasa on the occasion of his retirement. – The Coleopterists' Association of Japan, Tokyo, 342 pp.
- KIRSCHENHOFER E., 2005: Über die mit *Chlaenius variicornis* MORAWITZ, 1863 (Untergattung *Achlaenius* MANDL, 1992) näher verwandten Arten sowie Beschreibungen neuer Arten der Untergattung *Pseudochlaeniellus* JEANNEL, 1949 der Gattung *Chlaenius* BONELLI, 1810 aus der orientalischen Region (Coleoptera: Carabidae). – Entomofauna 26: 165–192.
- KIRSCHENHOFER E., 2008: Neue und wenig bekannte Arten sowie drei neue Synonyme (Tribus Chlaeniini) der paläarktischen, orientalischen und himalayanischen Region (Coleoptera: Carabidae). – Acta Coleopterologica 24: 3–34.
- MANDL K., 1992: Ein Beitrag zur Kenntnis einiger Chlaeniinae-(Callistinae-)Formen aus der paläarktischen und der orientalischen Region. (Zugleich zweite Auswertung der vom Naturhistorischen Museum in Wien erworbenen Chlaeniinae-Spezialsammlung Ernst Grundmanns) (Carabidae: Coleoptera). 2. Teil. – Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien, Serie B, 93: 59–103.

Anschrift des Verfassers: Erich KIRSCHENHOFER, Otto-Elsner-Gasse 10–12,
2380 Perchtoldsdorf, Österreich (Austria)
E-Mail: kirschenhofer.erich@aon.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [70](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschenhofer Erich

Artikel/Article: [Zwei neue Arten der Gattung Chlaenius Bonelli, 1810 \(Coleoptera: Carabidae\) aus Indien und Uganda 43-50](#)